

Für die Zukunft gesattelt.

Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Warendorf

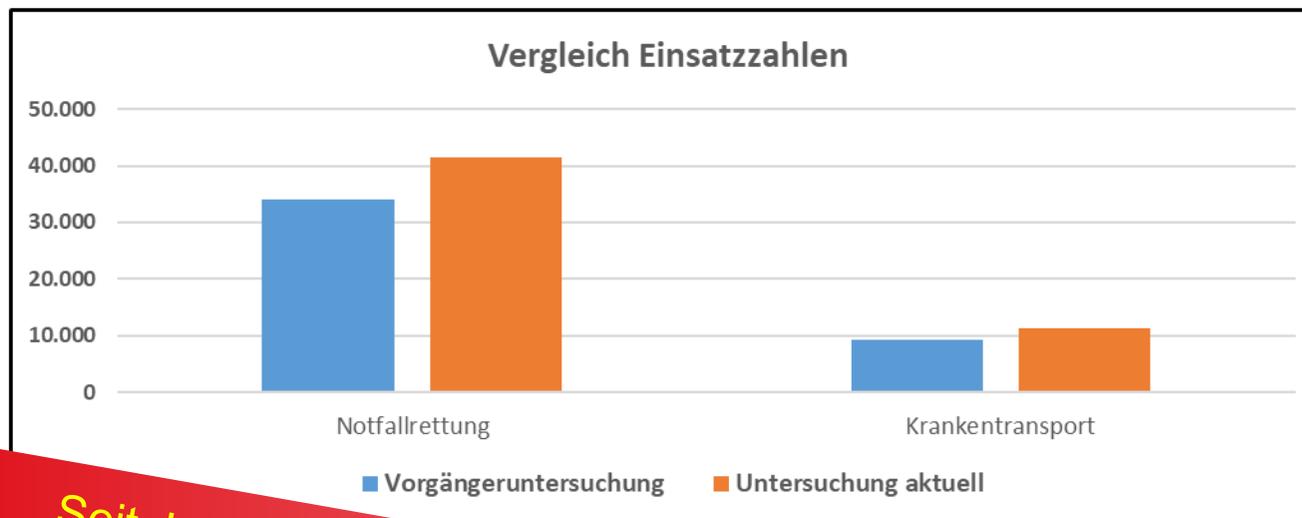


Veränderungen gegenüber der Vorgängeruntersuchung

Vorgängeruntersuchung: 01.04.2014 – 31.03.2015

Untersuchungszeitraum aktuell: 01.05.2018 – 30.04.2019

- in der Notfallrettung ein Anstieg um rund 7.300 Fahrten (+ 22 %),
- im Krankentransport ein Anstieg um rund 1.900 Fahrten (+ 20 %),
- insgesamt ein Anstieg um rund 9.200 Fahrten (+ 21 %).



Seit Jahren sinkt der Erreichungsgrad kontinuierlich!
(siehe auch Erfahrungsbericht Rettungswesen)

Wesentliche Änderung der Rettungsmittel-Ausstattung

- zusätzliche Tages-RTW an
 - der FuRW Ahlen
 - der FuRW Beckum
 - der RW Ennigerloh
 - der RW Sendenhorst

- Ausweitung der Tages-RTW (24 Stunden/täglich) an
 - der FuRW Oelde
 - der RW Warendorf

- Ausweitung NEF 2 Ahlen und NEF Leitstelle Warendorf
 - montags bis freitags auf 8 – 20 Uhr (bisher 8 – 18 Uhr)

- zusätzlicher KTW an der RW Warendorf

Ziel: Sofortverfügbarkeit von Rettungsmitteln

Die Ausweitung der Rettungsmittelvorhaltung wird positive Auswirkungen auf alle Kommunen im Kreisgebiet haben, da die Sofortverfügbarkeit von Rettungsmitteln insgesamt steigen wird.

Beispiel:

Die Ausweitung in Warendorf führt zu einer geringeren Inanspruchnahme der Rettungsmittel aus Telgte für den Versorgungsbereich Warendorf, so dass diese zur Hilfsfristerreichung u.a. in Everswinkel häufiger sofort zur Verfügung stehen.

Gleiches ergibt sich für Everswinkel, aber auch für Drensteinfurt, durch den zusätzlichen Tages-RTW in Sendenhorst, der zusätzlich zur Verfügung steht.

Zusätzliche RTW an Kreisrettungswachen

- 7,5 zusätzliche Stellen für den Fahrdienst
- Beschaffung und Einsatz eines zusätzlichen Tages-RTW (RW Sendenhorst)
Stationierung vorerst an der RW Drensteinfurt aufgrund räumlicher Enge am Standort Sendenhorst und der Anzahl absoluter Überschreitungsfälle in Ahlen (227) und Drensteinfurt (178)
- Beschaffung und Einsatz eines zusätzlichen Tages-RTW (RW Ennigerloh)
Stationierung nach Möglichkeit am Feuerwehrgerätehaus aufgrund räumlicher Enge in der angrenzenden Rettungswache

Weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Bedarfsplanes

- Schaffung einer Stelle zum Aufbau eines gesetzlich geforderten Qualitätsmanagements (§ 7a RettG NRW)
- Zusätzliche Notarztressourcen für das NEF Leitstelle erforderlich

Als Träger von Rettungswachen sind die Städte Ahlen, Beckum, Oelde und Warendorf selbst verantwortlich für die Umsetzung der im Bedarfsplan festgelegten Rettungsmittelausstattung.

Untersuchung Leitstelle

Ziel: 90 % aller Notrufe nach 5 Sekunden anzunehmen (derzeit 6,6 Sekunden)

<u>Anrufaufkommen</u>	<u>01.01.-31.12.2011</u> (Vorgängeruntersuchung)	<u>01.12.17-30.11.18</u> (akt. Untersuchung)	<u>Steigerung</u>
Notfallrettung	19.331	32.226	+ 66,7 %
Krankentransport	8.236	10.844	+ 31,7 %
Brandschutz	2.397	3.249	+ 35,5 %
Sonstige Tätigkeiten	11.143	25.915	+ 132,60%
Sonstige Anrufe	39.385	15.602	- 60,4 %
Gesamt	80.492	87.836	+ 9,1 %

Notwendiger Handlungsbedarf in der Kreisleitstelle

- Ausweitung des Stellenplans 2020 um fünf Stellen für die Dispositionstätigkeit
- Befreiung des Lagedienstführers grundsätzlich von Dispositionstätigkeit;
arbeitet aber zusätzlich in einem ihm zugewiesenen Sachgebiet innerhalb der
Leitstelle mit
- Einrichtung von zwei weiteren Stellen in 2020 für
 - Systemadministration Einsatzleitsystem
 - Digitalfunk

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

